Oktober ‘18 / Ausgabe 88

DER PFARRBRIEF

St. Elisabeth
Glaube wächst wenn man teilt
Postbauer-Heng

unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth
mit der Filiale Ezelsdorf

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Kirchenverwaltungswahl 2018 S. 4

Bericht des Kirchenpflegers S. 6

Das neue Jugendprogramm ist da S. 14

Impressionen vom Ökumenischen Pfarr- und Gemeindefest S. 18

Rückblick: 950 Jahre St. Jakobus S. 22

Mini-Zeltlager 2018 S. 30

Auf ein Wort

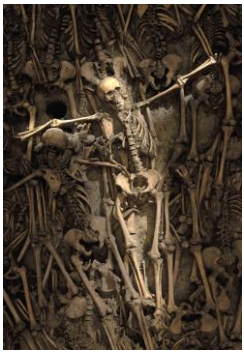
Liebe Gemeinde,

Bei Lützen, zwischen Leipzig und Naumburg, trafen am 16. November 1632 die beiden größten Strategen ihrer Epoche das einzige Mal im Kampf aufeinander: **Albrecht von Wallenstein** als Oberbefehlshaber der kaiserlich-katholischen Truppen und **König Gustav II. Adolf** mit dem protestantisch-schwedischen Heer. Seine 19.000 Soldaten sollten in einem Überraschungsangriff die 12.000 Mann Wallensteins schlagen. **Die Schlacht zählt zu den blutigsten des Dreißigjährigen Krieges**, sie kostete 6.500 (oder bis zu 9.000) Soldaten das Leben, auch der Schwedenkönig und Wallensteins Sohn kamen zu Tode, und **es gab keinen eigentlichen Sieger**.

Seit Jahren erforschen internationale Teams das Schlachtfeld, und im August 2011 entdeckten sie ein Massengrab mit 47 (schwedischen?) Söldnern. Alle waren im Nahkampf umgekommen, ihre Skelette erzählen grausame Details. Einige Tage nach der Schlacht hat man sie eingesammelt und neben der alten Handelsstraße Via Regia in eine Grube gelegt – ohne Waffen und bis auf die nackte Haut ausgeraubt von Soldaten oder von der Bevölkerung aus dem niedergebrannten Lützen.

Das Massengrab wurde als Ganzes geborgen: Ein Erdblock mit sechs mal sieben Metern Grundfläche, 55 Tonnen schwer, wurde aus dem Boden geschnitten und ins Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle transportiert. Dort sicherten Experten den Fund und erstellten für alle 47 Toten einen individuellen Steckbrief.
Die Namenlosen sollten nicht nur Ordnungsnummern tragen.

2016 wurde das Massengrab in der Ausstellung „Krieg – Eine archäologische Spurensuche“ gezeigt, demnächst soll es in Lützen zugänglich sein:



Da liegen die meisten Toten in zwei Reihen mit den Füßen zueinander. Andere wirken achtlos hineingeworfen.
Den letzten Mann legten die Bestatter wie den Gekreuzigten auf die anderen Toten. Zufall? Wohl kaum.

Gewiss wollten die Männer ein Zeichen setzen, indem sie den Toten hinlegten wie den leidenden Jesus am Kreuz. Der in einem sinnlosen Gemetzel grausam Erschlagene schreit förmlich aus der Grube des Grauens, schreit uns Heutige an:
Lasst endlich den Irrsinn, hört auf mit dem Krieg!

Die Totengräber von einst hatten gewiss nicht im Sinn, dass dieses Grab jemals gefunden und gehoben würde. Nicht für spätere Generationen haben sie den einen Söldner so hingebettet, sondern viel eher für sich selber – **als Trost- und Hoffnungszeichen, in aller Feindseligkeit und Brutalität doch nicht gottverlassen allein zu sein.**

Vielleicht setzten sie sogar ein Zeichen über die Konfliktgrenzen hinweg und erkannten im gefallenen Gegner einen Bruder in Christus. Und in Christus sahen sie den, der aus himmlischer Höhe in die äußerste menschliche Grausamkeit hinabstieg. **Wer, wenn nicht er, könnte eine Kehrtwende anstiften?!**

Damals ging das Mahnmal dieser Totengräber unbeachtet im Erdreich unter, es war noch nicht einmal „Halbzeit" in dem Krieg, der erst 1648 im Westfälischen Frieden sein Ende fand.

Werden wir Heutigen es achten?

Ihr und Euer Pfarrer
Markus Fiedler

Mahnmal: Sarah Frank / Blutvergießen: Peter Weidemann, alles in: pfarrbriefservice.de

Kirchenverwaltungswahl 2018

„Ohne Moos nix los." – Das gilt auch in der Kirche.
Der Erhalt der Gebäude, zahlreiche Veranstaltungen, feierliche Gottesdienste – All das kostet Geld, und das Gremium, das sich um die Verwendung der finanziellen Mittel der Kirchenstiftung kümmert, ist die Kirchenverwaltung. Sie erstellt alljährlich einen Haushaltsplan und stellt die Gelder für das pfarrliche Leben zur Verfügung. So gesehen, ist die Kirchenverwaltung ein wichtiges Gremium.

Am **Sonntag, den 18. November** wird nun neu gewählt für die Amtszeit 2019 bis 2024. Wählen darf, wer **katholisch** ist, seinen **Hauptwohnsitz im Bereich der Pfarrgemeinde** hat, **kirchensteuerpflichtig** ist und **am Wahltag mindestens 18 Jahre alt** ist. Bei uns sind sechs Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen.

Nutzen Sie bitte Ihr Wahlrecht!

Wenn Sie die Wahllokale nicht aufsuchen können, können Sie bis zum 16. November **Briefwahlunterlagen** im Pfarramt beantragen.

Und hier können Sie wählen:

Wahllokal Pfarrheim St. Elisabeth:
Sonntag, 18.11.18 von 8:00 Uhr – 12:00 Uhr und von 13:30 – 16:00

Wahllokal Pfarrheim Ezelsdorf:
Samstag, 17.11.18 von 17:30 Uhr – 19:00 Uhr

Die Kandidaten zur Kirchenverwaltungswahl 2018

Hans Hofmann
55 Jahre
Zimmerermeister

Christian Hink
56 Jahre
stellv. Prüfstellenleiter

Alfred Frank
54 Jahre
Dipl.-Kfm.

Franz Nagl
42 Jahre
Reha-Manager

Franz Mederer
49 Jahre
Kundendienstmeister

Erwin Hartel
61 Jahre
Industriemeister
in Altersteilzeit

Im Gespräch mit…

…Kirchenpfleger Alfons Kratzer

Der Begriff „Kirchenpfleger" wird für eine Person verwendet, welche für die **Verwaltung des Vermögens einer Kirchenstiftung** verantwortlich mitwirkt. Dazu gehört u.a. die Abwicklung der Einnahmen und Ausgaben oder auch der Erhalt der vorhandenen Gebäude und Grundstücke.

In Rückschau auf meine 6-jährige, nun zu Ende gehende Tätigkeit als Kirchenpfleger, lasse ich diese Zeit in einer kurzen Zusammenfassung Revue passieren.

In regelmäßigem Ablauf fand jeweils Montagvormittag die Bürotätigkeit statt. Gerne verrichtete ich dabei die Geldeinzahlung der Einnahmen aus Kollekten und Spenden und prüfte die Kontobewegungen. Trotz seines freien
Montags kam unserer Herr Pfarrer fast regelmäßig mit Lupi zu einem kurzen Besuch ins Pfarrbüro.

Nennenswerte Maßnahmen der letzten Jahre (Auszug)

Als Abschlussmaßnahme der vorausgegangenen „energetischen Sanierung" der **Kirche St. Elisabeth**, mussten noch die **Kelleraußenwände** gedämmt werden. Die Erdarbeiten für die Freilegung und Wiederverfüllung der Wände wurden von den Kirchenverwaltungsmitgliedern in Eigenregie erledigt. Die überalterte **Heizung** wurde durch eine neue, energiesparende ersetzt. Das **Damen-, Herren- und Behinderten-WC** wurde komplett umgebaut und erneuert. Ebenfalls umgebaut und vergrößert wurde die alte und zu klein gewordene **Küche**. Sie wurde in diesem Zuge neu eingerichtet. Die durch einen Verkehrsunfall beschädigten **Schautafeln** mussten durch zwei neue ersetzt werden. Die angefallenen Arbeiten wurden in Eigenleistung verrichtet. Ebenfalls in Eigenleistung wurden die **Ständerhülsen** für die Sonnenschirme am Freigelände einbetoniert.
Der „Fliesensaal" wurde mit einer neuen, großräumigen **Einbau-Schrankwand** ausgestattet. Das Rasenmähteam durfte sich über die Anschaffung eines modernen und leistungsfähigen **Aufsitzrasenmähers** erfreuen. Auch das Kirchenreinigungspersonal wurde mit neuen **Staubsaugern** ausgestattet. Am Eingang zum Pfarrsaal wurde eine **Rampe** für den barrierefreien Zugang ergänzt. Jüngste Investition ist die Anschaffung einer neuen **Beschallungsanlage**. Zur besseren Lesbarkeit der Liednummern, soll ebenfalls entsprechend neue Technik angeschafft werden.

Unvergesslich werden mir die mehrmaligen Hilferufe unseres Pfarrers wegen der **Kellerüberschwemmungen** in seiner Wohnung bleiben. Die Ursache ist inzwischen erkannt und der Schaden vorerst behoben.

Die **Kirche St. Jakobus** in Heng erstrahlt in neuem Glanz. Anlässlich des 950jährigen Kirchenjubiläums bekam der Innenbereich ein neues Gesicht. So wurden die schadhaften und rissigen Bereiche an **Decken und Wänden** zum Teil in Eigenleistung saniert und ausgebessert. Dank großzügiger Spenden konnten u.a. ein neuer **Teppich** angeschafft und die **Kerzenständer** restauriert werden.

Der Zahn der Zeit hat auch in der **Kirche St. Johannes** in Postbauer deutliche Spuren hinterlassen. So hat sich im Außenbereich am Sockel der Nordseite der **Putz** teilweise vom Mauerwerk gelöst. Die dadurch notwendig gewordenen Ausbesserungen an den schadhaften Stellen sind bereits erledigt. Auch hier wurde am Haupteingang eine **Rampe** für die Barrierefreiheit angebracht, zudem ein **Handlauf** am Emporenaufstieg montiert. Die verwitterte **Eichentüre** am Haupteingang erhielt eine Auffrischung.

Von der **Heilig-Kreuz-Kirche** in Ezelsdorf ist zu berichten, dass sich vom angrenzenden Waldbestand einige hochgewachsene und überhängende **Randbäume** zu einer Gefahr für Anwohner entwickelt hatten, welche unter erschwerten Bedingungen gefällt werden mussten. Der vermutete Holzwurmbefall unter der Holzverschalung entpuppte sich als größere Ansammlung von Ameisen und Kleintieren, deren Hinterlassenschaften verdächtig aus den Fugen rieselten. Die schadhaften Stellen wurden auch hier ausgebessert und erneuert.

Am **Kindergarten St. Elisabeth** kann man mit Zufriedenheit feststellen, dass hier hervorragende Arbeit geleistet wird und die Leitung bei Frau Marika Schrödl in besten Händen liegt.

Abschließend spreche ich allen ehrenamtlichen Helfern, für ihre nicht in Geld aufzuwiegende, wertvolle Tätigkeit in verschiedensten Bereichen ein herzliches „Vergelt's Gott!" aus.
„Nachwuchskräfte", ob weiblich oder männlich, werden dringend gesucht. Über Rückmeldungen ans Pfarrbüro würde ich mich sehr freuen (Tel. 09188-903333).

Ich bedanke mich bei der Kirchenverwaltung mit dessen Kirchenverwaltungsvorstand, **Herrn Pfarrer Markus Fiedler**, für die gute Zusammenarbeit. Nicht zuletzt habe ich unseren beiden Sekretärinnen, **Frau Christa Schedl** und **Frau Hannelore Köhler** sowie unserer Gemeindereferentin **Frau Renate Seitz** zu danken, die mir zu jeder Zeit hilfsbereit zur Seite standen.

Herzlichst,
Alfons Kratzer, Kirchenpfleger

Geld: Marylene Brito, in: pfarrbriefservice.de

Eltern-Kind-Gruppe

Liebe Mamas, liebe Papas, liebe Großeltern,

ihr habt ein oder mehrere Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und donnerstags noch nichts vor?

Super! Dann kommt doch einfach von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr zu uns in die Eltern-Kind-Gruppe!

Wir singen, basteln, spielen und frühstücken zusammen. Ob Spielküche, Werkbank, Fahrzeuge, Puppenwagen, Lego oder Bällebad, wir haben alles parat! Je nach Jahreszeit basteln wir alters-entsprechende Kunstwerke, wie beispielsweise Laternen oder Schmetterlinge, feiern Fasching, Ostern oder Geburtstage, pflücken frische Äpfel vom Baum für unser Frühstück und der Nikolaus kommt uns sogar besuchen. Zum Abschluss eines jeden Jahres machen wir einen tollen Ausflug mit der ganzen Gruppe.

Du hast Bedenken, ob dein Kind die vollen zwei Stunden schafft? Kein Problem!
Du darfst auch jederzeit früher gehen, wenn dein Kind vor lauter Aufregung müde und erschöpft ist.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Christiane und Jasmin

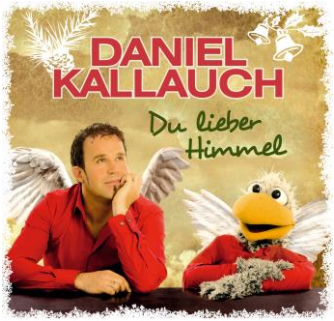
Wann? Donnerstags von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Wo? Im katholischen Pfarrheim

FÜR FAMILIEN

Für Familien: Birgit Seuffert, in: pfarrbriefservice.de

Adventskonzert mit Daniel Kallauch und „Willibald"

Jede Menge Spaß und Unterhaltung für Klein und Groß, direkten Bezug zu kindlichen Lebenswelten und aktuelle Rock- und Pop-Musik – das alles erwartet die Besucher beim Auftritt von **Daniel Kallauch** am **06.12.2018**, um **17 Uhr** in der **St.-Elisabeth-Kirche**.



Mit seiner **Weihnachts-Show DU LIEBER HIMMEL** tourt der Musiker, Komiker und Kinderstar passend zur Jahreszeit durch Deutschland. Er bringt dabei ganze Familien erst zum Lachen, dann in Bewegung und schließlich zum Nachdenken.

„Die Besucher sollten nicht mit allzu vielen traditionellen Weihnachtsliedern zum Zuhören rechnen. Vielmehr binden wir das Publikum intensiv ein und lassen nicht nur die Puppen tanzen, sondern auch Jung und Alt bei unserer Party mitfeiern", sagt der Entertainer, der so recht in keine Schablone passt.

Und eine bauchgesprochen – Verzeihung – ausgesprochen zentrale Rolle spielt Spaßvogel Willibald. Die vom Publikum stets begeistert begrüßte Handpuppe ist nicht auf den Mund, aber mit ihren frechen Sprüchen bisher in jeder Show aufgefallen. Bei dem neuen Programm „DU LIEBER HIMMEL" ist Willibald auf der **Suche nach dem „Weihnachten in echt"** und holt sich Anregungen aus einem Buch über Weihnachtsbräuche in aller Welt. Dass der Spaßvogel dabei selber noch auf seine Weise auf Weltreise geht, bringt das ganze Publikum in Wallung. Denn alle leben und leiden in diesem Musiktheater ein bisschen mit. Da muss sogar der Weihnachtsmann Friedemann ran.
Willibald meint: Das ist wie eine Achterbahnfahrt – also wie im echten Leben.

Es wird gesungen und gelacht und immer ist auch das Familienpublikum aktiv dabei. Und das lässt sich normalerweise nicht zweimal bitten, wie die seit vielen Jahren immer wieder ausverkauften Weihnachtsprogramme in ganz Deutschland beweisen.

Mitmach-Musik-Familienshow „Du lieber Himmel"
am 06.12.2018 um 17:00 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche

Eintrittspreise: Vvk: 8,-- € (Erwachsene zahlen Kinderpreis); Tageskasse: 11,-- €

Karten gibt es im Pfarrbüro oder unter www.cvents.de

Wussten Sie schon,…

… dass unsere Filialkirche in Ezelsdorf im Jahr 2020 ihren 50. Geburtstag feiert?

… dass wir im Sommer neun neue Ministrantinnen und Ministranten begrüßen konnten?

… dass die Firma Lionstag eine neue Lautsprecheranlage in unserer Pfarrkirche installierte?

… dass heuer der Dankgottesdienst der Ehejubilare erstmals auf Pfarrverbandsebene, also zusammen mit Pyrbaum und Seligenporten, gefeiert wurde?

… dass unsere Caritassammlerinnen und -Sammler und auch unser Kirchenchor in der Willibaldswoche in Eichstätt bei unserem Bischof waren?

… dass Heinz Gömmel für die Wiese unter dem Glockenturm Hülsen für Sonnenschirme gefertigt hat und sie uns unentgeltlich überlassen hat?

… dass der Erlös des Ökumenischen Pfarr- und Gemeindefestes von knapp 3600 € der evangelischen und katholischen Katastrophennothilfe zu Gute kommt?

… dass es einen wunderbaren Kirchenführer für unsere Filialkirche St. Jakobus gibt, der für 5 € im Pfarrbüro erworben werden kann?

… dass die Pfarrjugend beim Jubiläumsfest des Kindergartens das Kinderschminken übernommen und auch das nötige Material gespendet hat?

»Gott ist uns Zuflucht und Stärke«

Psalm 46

missio

glauben.leben.geben.

missio – Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28, 80336 München
Tel.: 089/51 62-0, E-Mail: info@missio.de

www.missio.com

LIGA BANK
Dienstleister für die Kirche
– seit 1917 –

LIGA Bank München
BIC GENODEF1M05
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

Sankt Martin Challenge

Du kannst Sankt Martin sein

Hast du dir schon einmal überlegt, wie es wäre, so zu sein, wie Sankt Martin? Dieser römischen Soldat, der an jenem eiskalten Winterabend einen frierenden Bettler am Wegesrand entdeckt. Sankt Martin hat nichts bei sich. Kein Essen, kein Geld. Nur seinen Mantel. Und den teilt er mit dem Bettler.

Vielleicht denkst du dir, ich kann meine Jacke schlecht zerschneiden, wenn ich einen Bettler in der Stadt sehe. Dann ist sie kaputt und keiner hat etwas davon. Was soll ich also mit einem alten Heiligen, der vor mehr als 1500 Jahren gelebt hat? Er ist verstaubt, altbacken, uninteressant und out. Vielleicht.

Vielleicht ist er heute aber auch so aktuell wie nie zuvor. Warum? Weil seine Einstellung und das was er gemacht hat ziemlich cool war und immer noch ist. **Denn, auch heute ist es wichtig zu teilen, sich um andere zu kümmern und zu helfen.**

Hast du Lust, es auszuprobieren? Willst du versuchen, so zu sein, wie Sankt Martin es war? Dann ist die „Sankt Martin Challenge" genau das Richtige für dich. Schneide sie mit der Schere aus und stecke sie in deine Hosentasche, in deinen Geldbeutel oder häng sie dir an den Kühlschrank oder an deine Schreibtischlampe. Dann hast du die Challenge bei dir und kannst immer wieder einen Blick darauf werfen. So gelingt es dir Sankt Martin in deinen Alltag zu holen, ins Jetzt und Hier. **Und die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.**

Natürlich kannst du dir selbst auch noch andere „gute Taten" ausdenken.

Karte: Christian Schmitt / Text: Ronja Goj /
St. Martin: Sonja Häusl-Vad, www.kinder-regenbogen.at , alles in: Pfarrbriefservice.de

WIR HELFEN GERNE

NACHBARSCHAFTSHILFE (09188) 90 51 50

Postbauer - Heng mit Ortsteilen, Ezelsdorf, Oberferrieden

Flexible, unbürokratische und kostenlose Hilfe für jeden

Termine im Seniorenheim von Oktober bis Dezember 2018:

- **Seniorenfrühstück** jeweils um 9 Uhr im Cafe:
  06. November und **04. Dezember** (erster Dienstag im Monat)
- **Singen im Seniorenheim** jeweils um 16 Uhr
  30. Oktober und **27. November** (letzter Dienstag im Monat)

Aktion „Verteilen statt Vernichten"

Jeden Samstagnachmittag um 16.15 Uhr findet im kath. Pfarrheim St. Elisabeth die Aktion „Verteilen statt Vernichten" statt.
Lebensmittel, die Geschäfte aus den Gemeinden Postbauer-Heng, Pyrbaum und Burgthann spenden, werden verteilt.

Mitbürger, die sich in einer finanziellen Notlage befinden oder mit wenig Geld auskommen müssen, können gerne die gespendeten Lebensmittel abholen.
Berechtigungsscheine über das Einkommen sind bei uns nicht nötig.
Es wird um eine Spende von 2 Euro pro Abholer / Familie gebeten, um die Fahrtkosten beim Einsammeln der Lebensmittel zu bezahlen.

Mitarbeitertreffen:

Freitag, 26. Oktober 2018 um 20 Uhr
im Pfarrheim St. Elisabeth

Unser Programm für Kinder und Jugendliche:

Für das neue Schuljahr haben die Gruppenleiter neben den Gruppenstunden wieder viele Aktionen und Veranstaltungen geplant, zu denen Jugendliche herzlich eingeladen sind!
Im Pfarrbrief möchten wir euch die wichtigsten Termine vorstellen:

Katholische Pfarrjugend Postbauer-Heng

Jugendgottesdienst

Jugendliche ab der 6. Klasse sind herzlich zum Jugendgottesdienst im Pfarrheim St. Elisabeth eingeladen! Im Anschluss gibt es einen Spiele-, Film- oder Kochabend bis 22:00 Uhr.

Die Termine:

Freitag, 12. Oktober 2018 um 19:30 Uhr
Freitag, 16. November 2018 um 19:30 Uhr
Freitag, 14. Dezember 2018 um 19:00 Uhr

Den Gottesdienst am **Sonntag der Weltmission** gestalten die Band Kirchenwecker und die Pfarrjugend ebenfalls als Jugendgottesdienst. Der Gottesdienst findet am **Sonntag, 28. Oktober 2017 um 10:00 Uhr** in der Kirche St. Elisabeth statt.

In der Adventszeit laden wir aufgeweckte Jugendliche zudem zu einer Frühschicht am **Mittwoch, 5. Dezember 2018 um 06:00 Uhr** in das Pfarrheim ein. Vor der Schule gibt es einige Gedanken zur Adventszeit und anschließend ein leckeres Frühstück.

SAVE THE DATE !

Gemeinschaftswochenende
für Jugendliche ab der 7. Klasse

22. bis 24. Februar 2019

Wir laden euch ein zu einen echt coolen Wochenende im Haus Betanien in Velburg mit super Programm und bester Stimmung!
Anmeldung unter **www.pfarrjugend-ph.de**

Wir laden wieder ein zu den Gruppenstunden!

Ab 09. Oktober beginnen wieder die **Gruppenstunden**, die während den Schulwochen im Pfarrheim stattfinden. Dabei wird je nach Alter zusammen gespielt, gekocht, gebastelt, überlegt, wie wir unseren Glauben leben können oder auch einfach mal nur gechillt – auf jeden Fall macht es richtig Spaß! Wir freuen uns auf bekannte Gesichter aus den letzten Jahren genauso wie auf neue Kinder und Jugendliche, die Lust haben dabei zu sein! Die Termine:

<u>1. Klasse:</u>
Dienstags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Gruppenleiter: Moritz Neumeyer, Sophia Neumeyer, Massimo Pezzullo

<u>2. und 3. Klasse:</u>
Freitags von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Gruppenleiter: Maria Fürst, Simon Kropf, Lukas Mederer

<u>4. und 5. Klasse:</u>
Freitags von 15:45 Uhr bis 16:45 Uhr
Gruppenleiter: Elisabeth Christ, Alina Völkl, Julian Gärtner, Thomas Meier, Niklas Wenzl

<u>6. und 7. Klasse:</u>
Freitags von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Gruppenleiter: Anne Kropf, Martin Sigl, Christoph Mederer, Matthias Meier

<u>8. und 9. Klasse:</u>
Freitags von 18:15 Uhr bis 19:45 Uhr
Gruppenleiter: Katharina Bayer, Michaela Christ, Markus Frank

Aktuelle Neuigkeiten zu Gruppenstunden, Jugendgottesdiensten und allen weiteren Angeboten für Kinder und Jugendliche gibt es auch im Internet:

<u>Facebook</u>: Kath. Pfarrjugend Postbauer-Heng
<u>Instagram</u>: pfarrjugend_ph
<u>Website:</u> **www.pfarrjugend-ph.de**

Besondere Gottesdienste

21.10.18	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum 43. Weihetag unserer Kirche St. Elisabeth mit den Lizzy Singers
28.10.18	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Weltmissionssonntag mit dem Kirchenwecker, gestaltet von der Pfarrjugend, anschl. Kaffee und mehr
01.11.18	10:00 Uhr	Festgottesdienst zu Allerheiligen mit dem Kirchenchor
	14:00 Uhr	Totengedenken auf dem Friedhof in Heng
	15:00 Uhr	Totengedenken auf dem Friedhof in Postbauer
02.11.18	19:00 Uhr	Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei
18.11.18	**9:30 Uhr**	Ökum. Ehrung der Toten zum Volkstrauertag am Friedensmal, anschl. Festgottesdienst zum Patrozinium mit der Blaskapelle Eppelein
25.11.18	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit dem Kirchenchor
02.12.18	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent
09.12.18	10:00 Uhr	Mitarbeiter-Dankgottesdienst mit dem Kinderchor
16.12.18	10:00 Uhr	Jazzmesse mit dem Kirchenwecker

Besondere Termine

16.11.18	19:00 Uhr	Taizéandacht mit dem Kirchenwecker in der Martin-Luther-Kirche
18.11.18	14:30 Uhr	Treffen Menschen mit und ohne Behinderung im Pfarrheim
23.11.18	19:30 Uhr	„Jakobus by Night" in St. Jakobus
09.12.18	16:00 Uhr	Adventskonzert der Marktkapelle

Kinder und Jugendliche

21.10.18	10:00 Uhr	Kinderkirche
30.10.18	9:30 Uhr bis 15:30 Uhr	Ökum. Kinderbibeltag im Pfarrheim
11.11.18	17:00 Uhr	Martinsfeier für Kleinkinder und Schüler, mitgest. v. Kinderchor

Termine: Sarah Frank / Laterne: bianka leonhardt, www.kinder-regenbogen.at / alles in: pfarrbriefservice.de

21.11.18	9:30 Uhr bis 15:00 Uhr	Ökum. Kinderbibeltag in Oberferrieden
16.11.18	19:30 Uhr	Jugendgottesdienst
18.11.18	9:30 Uhr	Kinderkirche
30.11.18	16:30 Uhr	Kleinkindergottesdienst
05.12.18	6:00 Uhr	Frühschicht der Jugend
06.12.18	17:00 Uhr	Kinder-Mitmach-Konzert mit Daniel Kallauch
14.12.18	19:00 Uhr	Jugendgottesdienst

KAB

07.11.18	14:00 Uhr	KAB-Treff im Pfarrheim
09.11.18	19:30 Uhr	Monatsversammlung, Thema: „Elsass – zwischen Straßburg, Colmar und Vogesen“, Ref.: Andreas Holl
05.12.18	14:00 Uhr	KAB-Treff im Pfarrheim
07.12.18	19:30 Uhr	Adventsfeier

Offener Frauentreff

07.11.18	19:30 Uhr	Vortrag
12.12.18	19:30 Uhr	Adventsfeier

Seniorenkreis St. Elisabeth

22.10.18	14:00 Uhr	Volkslieder, Schlager und Evergreens, gemeinsames Singen mit Herrn Josef Schwarz
08.11.18	14:30 Uhr	Wir sind Gast bei den evangelischen Senioren im Gemeindehaus: „Zeit zum Genießen; die Entdeckung der Langsamkeit“
10.12.18	14:00 Uhr	Adventsfeier mit musikalischer Umrahmung

Seniorenkreis Ezelsdorf

25.10.18	14:00 Uhr	„Bunt sind schon die Wälder“ Referentin: Regine Schneider
06.12.18	14:00 Uhr	Adventsfeier

Ökumenisches Pfarr- und

Am 1. Juli war es wieder soweit – unser ökumenisches Pfarr- und Gemeindefest startete bei viel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen.

Los ging's mit dem ökumenischen Freiluftgottesdienst auf der Wiese beim Glockenturm der St. Elisabeth Kirche. Dazu hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden.

Unter dem diesjährigen Motto **„Unterwegs - im Zeichen der Jakobsmuschel"** gestalteten Pfarrer Fiedler und Pfarrerin Dinkel einen lebendigen Gottesdienst mit einer Einspielung zum Thema durch Jugendliche und Mitwirkende des Vorbereitungsteams. Umrahmt wurde der Gottesdienst festlich vom Kirchenchor unter Leitung von Josef Schwarz und vom Posaunenchor Oberferrieden.

Beim anschließenden Mittagessen mit Krustenbraten, Salaten und Grillspezialitäten sowie bei Kaffee und Kuchen und leckerem Brot vom OGV Heng kamen so manche gute Gespräche in Gang.

Ein Highlight war das von Bayern 1 übertragene **12-Uhr-Läuten aus unserer St. Jakobuskirche** in Heng, das wir auch auf dem Festplatz genießen konnten. Für Unterhaltung sorgte Herr Schwarz mit dem Leierkasten und nachmittags bis zum Ausklang um 16 Uhr die Blaskappelle Eppelein mit zünftiger Musik.

Die KAB zeigte in St. Elisabeth **Kurzfilme** zur Bedeutung des lebenswichtigen Elements Wasser.

Gemeindefest 2018

Auch für die Kinder und Jugendlichen war mit Rollenrutsche, Mitmach-Circus und Action Games ein kreatives Programm geboten, das wieder zuverlässig unsere Jugend auf die Beine gestellt hat.

Allen Helfern vor und hinter den Kulissen, dem Vorbereitungsteam sowie unserer Jugend gilt ein ganz herzliches Dankeschön.

Ihr alle habt mit großem Engagement wieder wesentlich zum Gelingen unseres Ökumenischen Pfarr- und Gemeindefestes beigetragen.

Regina Vogelgesang

ÖKUMENE

Open-Air-Gottesdienst / Kirchen mit Klammer: Factum/ADP
Ökumene: Birgit Seuffert / Fest: Sarah Frank
alles in: pfarrbriefservice.de

Aus dem Leben eines Pfarrhundes:

Liebe Menschen,

auch ein Hund ist lernfähig. Ich dachte immer, die sommerlichen **„Hundstage"** hätten ihren Namen deshalb, weil in diesen Wochen selbst ein Hund schwitzen muss und leidet. Und dann musste ich mir sagen lassen, dass die Hundstage ihren Namen vom **Sternbild „Großer Hund"** (Canis maior) haben und die Tage vom 23. Juli bis zum 23. August bezeichnen. Und als ich hörte, dass es dieses Sternbild „großer Hund" gibt, wollte ich natürlich wissen, ob es den **„kleinen Hund"** (Canis minor) auch gibt, sonst würde ich als kleiner Hund mich diskriminiert fühlen. Und in der Tat: Den „kleinen Hund" gibt es wirklich. Ihr seht ihn in diesem Text abgebildet.

Immer wenn ich jetzt nachts durch meinen Garten spaziere suche ich den „kleinen Hund", der sich meistens ganz gut versteckt, so wie ich, wenn mein Herr mich in die Wohnung sperren möchte, weil er zu einem Termin weg muss.
Aber jetzt genug von großen und kleinen Hunden:
Im Ernstfall zeige ich dem größten Hund schon, wer hier im Haus die Chefin ist. Da bin ich schon „a Hund", wie man in Bayern so schön von einem Menschen sagt, der ein richtiges Schlitzohr ist.
Neulich musste ich doch tatsächlich zum Tierarzt, um mein Gebiss reinigen zu lassen. Ich glaub, der Tierarzt hatte Angst vor mir, weil er mich erst betäubt hat, bevor er sich ans Werk machen konnte. Oh ja, den hätte ich gern mal gebissen und meine gute Kinderstube vergessen. **Aber ich bin ja der Pfarrhund und als Angehörige vom Pfarrer stehe ich unter besonderer Beobachtung und muss aufpassen, was ich tue**, sonst ratschen die Leute gleich über mich und „das wäre nicht gut" – sagt mein Herr.
Überhaupt: mein Herr! Seit er in Schottland war, redet er nur noch von Whisky. Sogar ein Buch mit dem Titel „Whiskywallfahrten – ein spiritueller Reiseführer" hat er sich gekauft, in dem der Heilige Geist sich gerade in den Spirituosen zeigt. Er sagt immer: „Lupi, Whisky, das ist Landschaft zum Trinken!" – Und ich denke mir nur: **„Armer Irrer! Wer will schon Landschaft trinken. Mir ist eine Gelbwurst vom Metzger lieber."**

Eure Lupi

Nachtlektüre: Sarah Frank, in: pfarrbriefservice.de

Aus dem Kindergarten St. Elisabeth

Die Kinder besuchten im September 2018 das Novita Seniorenheim Postbauer- Heng. Dort gestalteten wir gemeinsam mit Bewohnern eine Wand mit bunten Handabdrücken.
Dieses Wandbild soll als Zeichen für eine gute Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen stehen.

In der Vergangenheit gab es schon viele gemeinsame Aktionen wie z.B. Sommerfeste, Faschingsumzug im Haus, Gottesdienste mit Pfarrer Fiedler und so manchen Spontanbesuch mit Kindergartenkindern und den Senioren.

Kamel: ReclameBüro / kindermissionswerk, in: pfarrbriefservice.de

950 Jahre St. Jakobus:

Am Sonntag, den 29. Juli, war es endlich soweit:
Der **Höhepunkt des Festjahres** "950 Jahre St. Jakobus"
in Postbauer-Heng wollte groß gefeiert werden.
Weil im Vorfeld bereits absehbar war, dass die Kirche viel zu klein sein würde für die Schar der Menschen, die den Festgottesdienst mitfeiern wollten, wich man gleich auf die an der Kirche vorbeiführende Staatsstraße aus - für die Anwohner übrigens ein ganz besonderer Tag, weil sie einmal einige Stunden nicht vom ständigen Verkehrslärm geplagt wurden.

Alle Henger und Köstlbacher Vereine und viele hundert weitere Menschen wollten am Festtag dabei sein, schließlich sind 50 Jahre bis zum 1000-jährigen Jubiläum eine lange Zeit. Sogar die **Statue des heiligen Jakobus**, die sonst ihren Platz im Hochaltar der Jakobuskirche hat, durfte an diesem Tag aus dem Inneren hinaus an den Festplatz.
Der gesamte Rahmen stimmte einfach, weil viele Hände Straße und Kirchenvorplatz in einen würdigen Festplatz für dieses Jubiläum verwandelt hatten.

In seiner Festpredigt ließ Pfarrer Markus Fiedler die vom Deininger Maler Georg Lang stammenden Deckengemälde der St. Jakobus Kirche sprechen:
Ein Kirchenjubiläum bleibt nur schöner Schein, wenn es nicht mit innerer Erneuerung einhergeht.

Ein Ohrenschmaus war die musikalische Gestaltung des Festtages: Sie lag in den Händen von Marktkapelle und Kirchenchor. Die feierliche Musik der Messe "Fidem cantemus" von Christian Heiß ging zu Herzen.

Extra zum Festtag hatte der Burschenverein Köstlbach-Heng für seine Vereinsfahne ein **Toten- und ein Erinnerungsband** anfertigen lassen, die Bürgermeister Horst Kratzer nach der kirchlichen Segnung anbrachte.

Im Anschluss, dann begleitet von der Blaskapelle Eppelein zog der Festzug samt den Ehrengästen an festlich geschmückten Häusern vorbei hinaus zum Festgelände in Köstlbach.

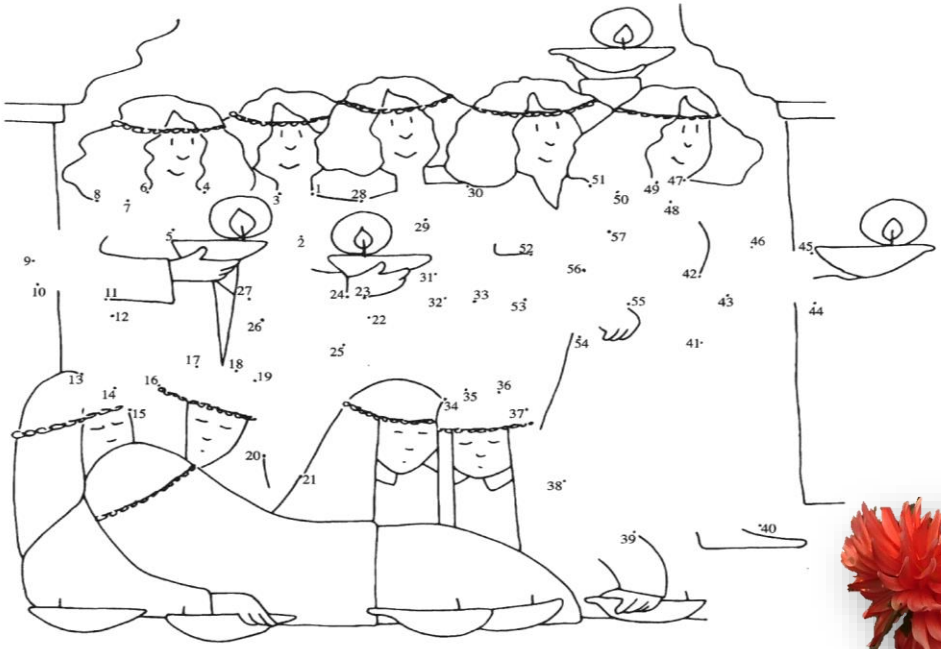
Feiernde Kirche: Factum/ADP, in: pfarrbriefservice.de

Jesus sagt:

ICH ZEIG' EUCH WAS

Kinderseite

Wir Christen glauben, dass Jesus einmal auf die Erde zurückkehren wird. Wie und wann das sein wird, wissen wir nicht. Doch Jesus fordert uns auf – zum Beispiel in einigen Gleichnissen – wachsam zu sein. Wachsamkeit kennt ihr aus der Schule oder aus dem Straßenverkehr: Aufmerksam zu sein, nicht vor sich hin zu träumen, auf das zu konzentrieren, was wichtig ist. So ist es auch mit der Wachsamkeit in Bezug auf Gott: Regelmäßig an ihn denken, und an das, was er uns in der Bibel sagt. Versuchen so zu leben, wie Gott es sich wünscht. Die Wachsamkeit erklärt uns Jesus auch in dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen. Sie warten auf den Bräutigam, um mit ihm in den Festsaal zu gehen und seine Hochzeit zu feiern. Das war so Brauch in der Zeit Jesu. Doch der Bräutigam verspätet sich. Alle zehn Frauen haben Öllampen bei sich, weil der Bräutigam am Abend kommen wird. Aber nur fünf haben zusätzliches Öl mitgebracht. Als nun der Bräutigam kommt, können nur fünf Frauen ihre Lampen anzünden und dürfen mit in den Festsaal. Die anderen nicht. Wer nicht wachsam ist, kann etwas sehr Schönes verpassen.



Ingrid Neelen

"Kinderseite": Sarah Frank, in: pfarrbriefservice.de

Warum feiern wir Sankt Martin?

Seid ihr schon einmal in einem Martinszug mitgelaufen? Mit vielen anderen Kindern und Eltern und mit eurer Laterne? In vielen Dörfern und Städten finden im November solche Martinszüge statt, meistens am 11. November, dem Gedenktag des heiligen Martin. An ihn erinnern die Martinszüge. Oft reitet auch ein Mann mit, der den heiligen Martin darstellt – in einer Uniform und mit einem Schwert. Denn Martin war vor 1.700 Jahren ein römischer Soldat. An einem Wintertag kam er mit seinem Pferd nach Amiens, einer Stadt in Frankreich. Dort saß ein Bettler, der Hunger hatte und dem sehr kalt war. Martin sah ihn, griff zu seinem Schwert und halbierte seinen Soldatenmantel. Eine Hälfte gab er dem Bettler, sodass er sich wärmen konnte. An dieses Ereignis erinnern die Martinszüge. Die leuchtenden Laternen sind ein Bild für das Licht, dass Martin in das Leben des Bettlers gebracht hatte. In der Nacht darauf erschien dem Martin Christus im Traum, bekleidet mit dem halben Mantel. Die Liebe zu dem Bettler war ein Beispiel für die Liebe zu Christus.

Nach seiner Zeit als Soldat gründete Martin ein Kloster und wurde dort Mönch. Viele Menschen schlossen sich ihm an. Da Martin so beliebt war, wollten ihn die Menschen zum Bischof machen. Aber Martin wollte das nicht und versteckte sich in einem Gänsestall. Doch das Geschnatter der Gänse verriet ihn und Martin wurde Bischof ihn der französischen Stadt Tours. Deshalb heißt er auch Martin von Tours. Zur Erinnerung an die Gänse gibt es am 11. November auch die Martinsgans zu essen.

Andrea und Stefan Waghubinger

Neues von der Kinder- und Jugendchorgemeinschaft St. Elisabeth

Im September haben wir unsere Proben in neuer Besetzung wieder aufgenommen. In jeden Chor sind neue Mitglieder hinzugekommen bzw. haben von einem Chor in den anderen gewechselt. Ein paar wenige haben aufgehört, im Chor mitzusingen. **Diesen Kindern und Jugendlichen sage ich auf diesem Weg noch einmal vielen Dank für das Mitmachen über all die Jahre hinweg und wünsche alles Gute für die Zukunft.**

Die Vorbereitungen für unsere Sommerkonzerte vergangenen Juli haben uns trotz der Hitze konzentriert arbeiten lassen und wir hatten alles andere als ein „Sommerloch".
Ganz viel Freude haben uns dann die Konzerte gemacht. **Danke allen Zuhörerinnen und Zuhörern, die zu uns gekommen sind und uns zugehört haben.**

Die **Lizzys** haben sich ein eigenes Logo entworfen sowie Roll-Ups zur Präsentation gemacht. Die Rose auf den Roll-Ups ist übrigens eine Elisabeth-Rose aus dem Rosenbeet beim Glockenturm und soll ein Hinweis auf die Abstammung des Chores sein.

Jetzt proben wir mit dem **Kinderchor SingSalaKling** schöne Kinderlieder ein, bereiten uns auf die Martinsandacht vor und fangen dann anschließend mit Weihnachtslieder üben an. Der Kinderchor wird dieses Jahr mit einigen neuen (nicht ganz einfachen) Stücken aufwarten, die wir dann in den Gottesdiensten vorstellen werden.

Die **LizzySingers** werden ebenfalls neue Stücke einüben, sowohl im Bereich „Neues geistliches Liedgut" als auch klassische Stücke. Der **Kirchweihgottesdienst am 21.Oktober** wird durchwegs mit neuen Liedern gestaltet, am **17. März** gibt es in der Kirche St. Jakobus ein **klassisches Kirchenkonzert „Kirchenklänge"**.
Sowohl der Kinderchor St. Elisabeth als auch die LizzySingers werden einige Gottesdienste musikalisch gestalten.

Einer der Höhepunkte für den Kinderchor ist sicherlich das **Singen für die Kommunionkinder am Weißen Sonntag**. Im Sommer gibt es wieder Chorkonzerte.

Ein fester Programmpunkt im Ablauf eines Chorjahres sind für den Kinderchor St. Elisabeth die Chortage im November auf dem Sulzbürg und die Lizzys werden im Frühjahr das Jugendhaus am Habsberg für ein Wochenende für sich einnehmen.

Die Kirchengemeinde St. Elisabeth ist für unsere Chöre ein guter Ort, wo wir gerne proben, wo wir gerne die Gottesdienste gestalten und wo wir uns zu Hause fühlen. Vielen Dank an dieser Stelle Herrn Pfarrer Fiedler sowie Frau Renate Seitz für die schöne und harmonische Zusammenarbeit.

Ich bin immer wieder dankbar über den guten Umgang der Kinder/Jugendlichen untereinander. **Ich bin überzeugt davon, dass dies daher rührt, dass das gemeinsame Singen uns zusammenhält.**

Die Chöre nehmen jederzeit neue Mitsängerinnen und -sänger auf.

Deshalb nachstehend unsere Probenzeiten:

Kinderchor SingSalaKling (5 – 8 Jahre):
Donnerstag 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr
im Pfarrheim St. Elisabeth

Kinderchor St. Elisabeth (9 – 13 Jahre):
Donnerstag 17.45 bis 18.45 Uhr
im Pfarrheim St. Elisabeth

LizzySingers (ab 13 Jahre):
Donnerstag von 19.00 bis 20.30
in der Musikschule

Eine schöne Zeit – hinein in den Herbst –
wünscht Ihnen Sigrid Hönig

Seniorenkreis Ezelsdorf

Im Mai nahm uns Walter Vögerl mit auf eine **Reise nach Michigan**, ein Staat im Nordosten Amerikas an der Grenze zu Kanada. Michigan trägt auch den Beinamen "Great Lakes State", Staat der großen Seen. Die Natur zeigt sich hier in ihrer atemberaubenden Schönheit.

Um **Brauchtum** ging es im Juli. Es wurden alte Erinnerungen ausgegraben. Zum Beispiel das **Fronleichnamfest**, mit herrlich geschmückten Altären, Böllerschüssen vom Kalvarienberg, mit Birkenbäumchen gesäumte Straßen und anschließenden Gartenfest im Braugarten, wo der Pfarrer die erste Maß bekam. Zum Schluss wurden Birkenzweige von den Altären geschnitten, zu Kreuzen gebunden und an den Feldgrenzen aufgestellt zum Schutz vor Unwetter und für eine gute Ernte.

Oder zur **Sonnenwende** ein örtlich begrenzter Brauch, der auf die Köhlerei zurück reicht. Hier zogen Kinder mit einem Bollerwagen, der von einem Burschen mit Rußgeschwärzten Gesicht gezogen wurde von Haus zu Haus mit dem jeweiligen Spruch: *Kula, Kula, Kula-Mo, zünd dem Bauern sein Haus net o, is a gute Frau im Haus, gibts Eier, Schmalz und Salz heraus! Wer uns heuer nichts gibt, hat nächstes Jahr kein Glück.*
Im Anschluss ging's zum Dorf hinaus, wo die gesammelten Eier in einer riesigen Pfanne auf dem Feuer zubereitet und verspeist wurden."

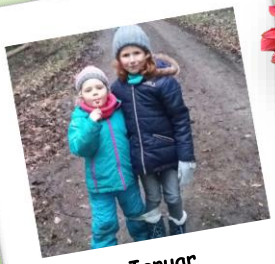
Wir laden alle Senioren zu unseren Veranstaltungen sehr herzlich ein und freuen uns auf einen regen Besuch.

Donnerstag 25.10.2018 "Bunt sind schon die Wälder"
Donnerstag 06.12.2018 "Adventsfeier"

Ihr Seniorenteam aus Ezelsdorf

Senioren: Birgit Seuffert,
in: Pfarrbriefservice.de

Ökumenischer Familienkreis



Januar
Winterwanderung

Februar
Faschingszug Allersberg

April
Eselwanderung

März
Töpfern

Mai
Fronleichnams-Altar

Juli
Erlebnisbauernhof Auhof

August
Zeltlager-Überfall

Oktober
Weg(e) gehen

September
Dinosaurier-Park

Ministrantenzeltlager 2018

Leinen los! - Unter diesem Motto verbrachten 42 Ministranten und 29 Gruppenleiter fünf schöne Tage auf hoher See.
Nachdem am Vorabend die Gruppenleiter die Schiffe seetauglich gemacht hatten, konnten die Ankömmlinge am folgenden Tag im Hafen ihr Quartier beziehen. Während der Anreise musterten die Kapitäne der führenden See-nationen - **Spanien, Niederlande und England** - die Matrosen und heuerten die besten Seemänner für ihre Crew an. Zur besseren Unterscheidung auf dem weiten Ozean wurde anschließend das Segel gestaltet und am Mast des Flaggschiffes gehisst. Unterdessen traten die Leitfiguren Ferdinand Magellan, Queen Elizabeth sowie Rembrandt van der Hanf auf den Plan und präsentier-ten eine Schatzkarte. Im Streit zerrissen sie diese in drei Teile und brachten ihr Fragment zu ihren Crews. Nach kurzer Analyse stellte sich heraus, dass **der Schatz nur durch Zusammenarbeit der drei Nationen gehoben werden kann.**

Zur Vorbereitung auf die Schatzsuche mussten die Matrosen ihre Fähig- und Fertigkeiten ausbauen, sowie Proviant und weitere Utensilien an Bord schaffen. Beim darauffolgenden Adventuregame schlüpften die Leiter in verschiedene Rollen. Für die Teilnehmer galt es, vielfältige Aufgaben zu lösen, um gefahrlos in See stechen zu können. Zum Besänftigen des **fliegenden Hol-länders, der über die sieben Weltmeere herrscht**, musste ein Brief seiner einzig wahren Liebe in Empfang genommen und im Rahmen einer Zeremonie übergeben werden. **Als das Meer besänftigt war, konnten die Schiffe endlich aus dem Hafen auslaufen.**

In Jamaika vor Anker liegend, gingen die Matrosen an Land und badeten in der karibischen See.
Als ein gewaltiger Sturm aufzog, suchten die Matrosen Zuflucht unter Deck.
Obwohl einigen Schiffen dabei Schaden zugefügt wurde, konnte dieser innerhalb kürzester Zeit behoben werden, indem die drei Nationen Seite an Seite zusammenarbeiteten.

Über Nacht rief der Ausguck erneut: **„Land in Sicht!"**
Um das neue, unentdeckte Land zu erforschen, wurde eine gemeinschaftliche Erkundungstour durchgeführt. Diese führte in die Nase des versteinerten Drachens, wo ein **gemeinsamer Gottesdienst** gefeiert wurde. Auf dem weiteren Weg durch das Land zeigten Eingeborene den Weg in eine Höhle mit wundersamen Gebilden.
Zurück auf den Schiffen feierten die Seefahrer ein rauschendes Fest für die gelungene Erkundungstour. In der Nacht wurde die Flotte von zahlreichen Piraten überfallen, welche die Flagge stehlen wollten. **Mutig und mit vereinten Kräften konnten die Seeräuber in die Flucht geschlagen werden.**

Nach weiteren spaßigen Spielen und kniffligen Aufgaben, die es zu bewältigen galt, konnten sich die Seefahrer ihrem eigentlichen Ziel widmen:
dem Heben des legendären Schatzes!
Die Matrosen mussten sämtliche Fähigkeiten und all ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen um sich als würdig zu erweisen, den Schatz zu bergen.

Ein großer Dank geht an alle, die jedes Jahr auch im Hintergrund zum Gelingen des Zeltlagers beitragen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Ganz besonders bedanken möchten wir uns dieses Jahr bei den zahlreichen Spendern, die so dazu beigetragen haben, dass unser Zeltlager ein solch großer Erfolg wurde.

Viele Bilder gibt es ab sofort auf einer Bilderwand in der Kirche.